

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchte ich Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Asylberatung von Amnesty International bietet wieder Beratungsgespräche an

Die Asylberatung von Amnesty International bietet an folgenden Tagen zwischen 18 und 20 Uhr im Gesprächsladen an der Augustinerkirche, Dominikanerplatz 4 in Würzburg eine Beratung für Menschen, die sich im laufenden Asylverfahren befinden, an: 08. und 22. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24 August und 14. September.

Sollten Sie Beratungsbedarf haben, dann nehmen Sie bitte vor diesen Beratungsterminen Kontakt über die Telefonnummer 0175 1253224 oder per E-Mail asylberatung@amnesty-wuerzburg.de mit den Berater*innen auf. Außerdem bittet Amnesty International darum, die Hygienevorschriften in Zeiten der Corona-Pandemie zu beachten.

Die kostenlose und unabhängige Asylberatung von Amnesty International steht allen Menschen offen, die sich im laufenden Asylverfahren befinden. Neben der klassischen Verfahrensberatung hat sich die Asylberatung von Amnesty International in Unterfranken auf folgende Themenbereiche spezialisiert:

- Beratung von Menschen, die sich im sog. Dublin-Verfahren befinden
- Vorbereitung auf die Erstanhörung („Großes Interview“) und auf die Anhörung im Widerrufsverfahren.
- Vorbereitung auf die Gerichtsverhandlung am Verwaltungsgericht
- Beratung von geflüchteten LGBTIQ*
- Rechtsberatung von Konvertiten

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Asylberatung zu finden: www.amnesty-wuerzburg-asyl.de

2. Übersicht über soziale Hilfesysteme und Erreichbarkeit – Stand 02. Juni 2020

Im angehängten PDF (SozialeHilfesysteme_020620_V33) finden Sie bei Bedarf die von der Stadt Würzburg zusammengestellte Übersicht über die Erreichbarkeit der sozialen Hilfesysteme in der Stadt Würzburg, von denen der überwiegende Teil auch für die Versorgung von Personen im Landkreis zuständig und ansprechbar ist.



3. Vermeintliche Skandale und was davon übrigbleibt – Zahl in Deutschland lebender Flüchtlinge zum 31.12.2019

Am 20. Dezember 2019 hatte „Die Welt“ Zahlen aus dem Ausländerzentralregister (AZR) so interpretiert, dass sie in einem Artikel behaupteten, dass knapp 350.000 Ausländer ohne Aufenthaltsrecht in Deutschland leben würden. Der Staat würde „Hunderttausende illegal hier lebende Ausländer nicht als ausreisepflichtig führen – obwohl er weiß, dass sie im Land sind, und sie entsprechend registriert hat, was unter Innenpolitikern für einige Diskussionen sorgen wird.“ Auf eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE hat die Bundesregierung jetzt unter anderem auch Zahlen zu dieser Behauptung veröffentlicht:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/193/1919333.pdf> (ab Seite 48). „Von

der angeblichen Skandalmeldung, die in der Innenpolitik angeblich noch für einige Diskussionen sorgen sollte, bleibt bei näherer Betrachtung mithin nichts übrig!“ fasst Dr. Thomas Hohlfeld, Referent für Migration und Integration der Fraktion DIE LINKE, die Antwort zusammen.

Über diese Aussagen hinaus bietet die Antwort der Bundesregierung sehr umfangreiche Zahlen zu den in Deutschland lebenden Flüchtlingen, Herkunftsländern und ihrer Aufenthaltstitel zum 31. Dezember 2019.

4. Bücher und Podcasts zu Migrationsthemen

Der Mediendienst Integration hat unter <https://mediendienst-integration.de/artikel/buecher-und-podcasts-zu-migrationsthemen> eine Auswahl von Romanen, Sachbüchern und Podcasts getroffen, die sich mit Migration und Rassismus befassen. Mal ernst, oft lustig und immer bereichernd, wenn man sich auf andere Perspektiven einlassen kann.

5. Diakonie und Caritas fordern besseren Schutz vor Corona in Flüchtlingsunterkünften

In einer gemeinsamen Pressemitteilung (<https://www.meine-caritas.de/public/newsletter/show.ashx?m=871ca875-4767-4172-bc5d-9787443d5a72&v=h&r=3468052b-cf86-4208-9cbf-f732b4bf59f3>) sprechen sich Caritas und Diakonie dafür aus, stärker auf eine dezentrale Unterbringung zu setzen, da dies der beste Schutz für Geflüchtete vor einer Infektion mit Covid-19 sei. Weiter weisen sie darauf hin, dass gerade in den großen Unterkünften viele Menschen mit Vorerkrankungen leben, da nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zunächst nur akute und schmerzhaft Erkrankte behandelt werden, chronische aber nicht. (Infizieren sich Asylbewerber*innen aus unterfränkischen Unterkünften mit Covid-19, werden sie für die Dauer der Quarantäne in einen abgetrennten Bereich des Ankerzentrums in Geldersheim bei Schweinfurt verlegt und dort medizinisch betreut.)

6. Kostenfreie Webinare zu Asyl- und Aufenthaltsrecht ab dem 08. Juni 2020

Aufgrund der aktuellen Situation bietet der Münchner Flüchtlingsrat seine Fortbildungen als Webinare jeweils von 18:30 bis 20:30 Uhr an. Diese sind für Ehrenamtliche kostenfrei. Themen sind am 08. Juni 2020 „Asylverfahren und materielles Asylrecht“, am 15. Juni 2020 „Aufenthaltsrecht“, 22. Juni 2020 „Resettlement und andere humanitäre Aufnahmeprogramme“ und am 02. Juli 2020 „Widerruf und Aufenthaltssicherung“. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auch im angehängten Flyer (PDF 20_Frühjahr_Flyer_Fortbildung_Webinar).



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit, ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise - Integrationslotse

Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Fax 0931 38659-199
Mobil 0172 7926928
[mailto: t.goldmann@caritas-wuerzburg.org](mailto:t.goldmann@caritas-wuerzburg.org)
www.caritas-wuerzburg.org



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir gerne eine formlose Antwortmail.